

Aufmerksame Bürger entdeckten heute Nachmittag eine unbekannte chemische Substanz auf einer Rasenfläche in der Nähe der Alten Heerstraße. Das Einsatzleitzentrum Halle-Saalekreis alarmierte den Leiter der Zentralen Messeinheit und beorderte diesen zur Einsatzstelle. Nach einer kurzen Bewertung vor Ort konnte die Substanz als Quecksilber identifiziert werden. Eine taktische Einheit der Südwache wurde angefordert, um die das lose Material (ca. 150 g) aufzunehmen. Da die genaue Beschaffenheit des Quecksilbers vor Ort nicht ermittelbar war, wurde von der größten Gefahr ausgegangen. In natürlicher Form ist es relativ harmlos. Es gibt jedoch auch radioaktive oder explosive Formen davon. Die Dämpfe von Quecksilber sind dagegen grundsätzlich stark gesundheitsgefährdend einzuschätzen. Unter Atemschutz wurde das lose Material aufgenommen und luftdicht verpackt. Anschließend wurde das Material der Stadtwirtschaft zur Entsorgung übergeben. +++ Vor einigen Jahren fand ein ähnlicher Einsatz statt. Doch damals endete dieser in einer kleinen Katastrophe. Kinder fanden über 1 kg dieser Substanz und spielten über mehrere Wochen damit in einem Kinderzimmer. Erst als ein Kind schwer erkrankte und deutliche Symptome einer Vergiftung aufzeigte, kam der Stein ins Rollen. Der Einsatz lief über 6 Wochen und kostete über 40 000 Euro. Spezialisten der Feuerwehr mussten die betroffene Wohnung dekontaminieren. Doch die erlaubten Schwellwerte für Wohnräume sind extrem niedrig angelegt, so dass die Dekontaminierung einer Entkernung der Wohnräume ähnelte. Wie das Quecksilber in die Hände der Kinder kam, bzw. wer dieses unsachgemäß entsorgte, konnte nicht geklärt werden.


Archiv BF Halle/S.
Dekon einer Wohnung